



Mitteilungsblatt 2025 / 02



Öffnungszeiten Gemeindebüro

Montag, Dienstag, Freitag:	10:00 h – 11:00 h / 13:30 h – 15:30
Mittwoch:	10:00 h – 11:00 h
Donnerstag:	geschlossen

Vorwort des Präsidenten

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Binn

Fast ist das erste Jahr meiner Amtszeit vorüber, ein Jahr das geprägt war von intensiver Arbeit, wichtigen Entscheidungen und der Weichenstellung für die Zukunft unserer Gemeinde. Gemeinsam mit dem Gemeinderat haben wir zahlreiche Projekte angestossen, die nicht nur unsere Infrastruktur verbessern, sondern auch die wirtschaftliche Entwicklung und Lebensqualität in Binn nachhaltig sichern werden.

Zukunftsprojekt Chummensee

Das bedeutendste Vorhaben ist der Bau einer neuen Staumauer am Chumensee. Dieses Projekt wird in den kommenden zehn Jahren unsere Kraftwerksbeteiligungen zur grössten Einnahmequelle der Gemeinde Binn machen. Damit schaffen wir nicht nur finanzielle Stabilität, sondern auch neue Arbeitsplätze und eine verbesserte Verkehrsanbindung durch den Ausbau der Binntalstrasse.

Sichere Energieversorgung

Ein weiterer Meilenstein ist die neue Stromversorgung vom Tunnel bis zum Kraftwerk der Energie Binn AG. Das Trasse wird südseitig über Ze Binne geführt und vollständig im Boden verlegt. Das bedeutet für uns: mehr Versorgungssicherheit und eine moderne Infrastruktur. Die Realisierung ist für das Jahr 2026 geplant. Hier sind vor allem die KWRB und das EW Binn die Hauptakteure.

Wohnraum für die Zukunft

Mit der geplanten Überbauung des Parkplatzes Binn entstehen bis zu zwölf neuen Wohnungen. Der Kanton Wallis hat bereits eine positive Vormeinung zur Gesamtrevision der Nutzungsplanung abgegeben – auch dank des geplanten Abbruchs von 19 Garagen, der sich positiv auf den ISOS-Perimeter auswirkt. Die Planung kann finalisiert werden und in den nächsten sechs Monaten beginnen Gespräche mit Anwohnern und Garagenbesitzern.

Sanierung der Schapelalpe

Die Alpsanierung auf der Schapelalpe ist ein weiteres wichtiges Projekt. Im Fokus stehen die Wasserversorgung, die Viehtriebwege sowie die Erneuerung des Daches der Hütte „Mässerchäller“. Das Vorprojekt ist in der Planung. Die Umsetzung ist für 2027 geplant.

Alpstrassensanierung Binneralp

Die Flurstrasse von Fäld bis Bodenachera und die Alpstrasse Fäld bis Brunnebiel werden saniert. Hier sind die Planungen mit dem Kanton Wallis kurz vor der Fertigstellung. Diese Arbeiten sind für das Jahr 2026 vorgesehen und tragen zur besseren Erreichbarkeit und Sicherheit der Alpstrasse bei.

Zum Abschluss möchte ich mich herzlich bei meiner Ratskollegin und Ratskollegen für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unserer Gemeinde – Schritt für Schritt, Projekt für Projekt. Ich freue mich darauf, diesen Weg mit Ihnen allen weiterzugehen.

Mit besten Grüßen

Rolf Imhof

Einladung zur Ur- und Burgerversammlung

Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung wie folgt zur Ur- und Burgerversammlung ein:

Montag, 15. Dezember 2025 20:00 h
im Gemeindesaal Binn

Traktandenliste Einwohnergemeinde Binn

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der letzten Urversammlung
4. Budget 2026 und Finanzplanung 2027-2029
 - a) Vorstellung Budget und Finanzplanung
 - b) Genehmigung Budget 2026
5. Steuerbeschlüsse 2026
6. Genehmigung Abfallreglement
7. Anträge und Verschiedenes

Im Anschluss an die Urversammlung findet die Burgerversammlung statt:

Traktandenliste Burgergemeinde Binn

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der letzten Burgerversammlung
4. Budget 2026
 - a) Vorstellung
 - b) Genehmigung
5. Anträge und Verschiedenes

Die detaillierten Budgets 2026 der Einwohner- und Burgergemeinde Binn sowie das Abfallreglement sind auf der Homepage der Gemeinde abrufbar oder können im Gemeindebüro eingesehen werden.

Wir hoffen auf zahlreiche Teilnahme.

Gemeinderat Binn

Protokoll der Urversammlung

Datum: Donnerstag, 05. Juni 2025

Zeit: 19:30 h – 21:30 h

Ort: Gemeindesaal Binn

Traktandenliste

1. Begrüssung
 2. Nachbarschaftshilfe KISS
 3. VOLG
 4. Arbeitsgruppe «Wohn(t)raum»
 5. Wahl von zwei Stimmenzähler
 6. Protokoll der letzten Urversammlung
 7. Jahresrechnung 2024
 - a. Präsentation
 - b. Revisionsbericht
 - c. Genehmigung
 8. Wahl der Revisionsstelle
 9. Anträge und Verschiedenes
-

1. Begrüssung

Gemeindepräsident Rolf Imhof begrüsst die Anwesenden zur Urversammlung. Es waren 33 stimmberechtigte Personen anwesend. Er begrüsst zudem Revisor Philipp Pfammatter, sowie Eleonora Volken von der Nachbarschaftshilfe KISS. Er stellt fest, dass die Einladung zur Urversammlung aufgrund der gesetzlichen Vorgaben erfolgt ist.

2. Nachbarschaftshilfe KISS

Ursula Ledermann stellt Eleonora Volken von der Nachbarschaftshilfe KISS Goms vor und übergab ihr das Wort. Frau Volken präsentierte die Genossenschaft KISS Region Goms anhand einer Präsentation. Die Nachbarschaftshilfe setzt sich für ein solidarisches Miteinander und generationenübergreifende Unterstützung im Alltag ein. Der Name KISS steht für «Keep it small and simple» – ein Leitprinzip, das auf unkomplizierte, vertrauensvolle Hilfe im direkten Umfeld ausgerichtet ist.

Freiwillige Mitglieder unterstützen sich gegenseitig bei alltäglichen Aufgaben wie Einkäufen, Begleitungen oder einfach bei einem Gespräch. Für jede geleistete Stunde erhalten sie eine Zeitgutschrift, die sie später selbst einlösen oder verschenken können. Dieses System stärkt nicht nur den sozialen Zusammenhalt, sondern ermöglicht es insbesondere älteren Menschen, möglichst lange selbstbestimmt in ihrer vertrauten Umgebung zu leben. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 2'022 Einsatzstunden geleistet.

Die Koordination der Einsätze übernehmen Eleonora Volken und Franziska Weger. Sie bringen Helfende und Hilfesuchende in passenden Tandems zusammen und begleiten diese. Auf diese Weise wird eine persönliche und qualitativ hochwertige Betreuung gewährleistet. Dabei sind alle Mitglieder gleichgestellt – Hilfe wird auf Augenhöhe gegeben und empfangen.

Die Genossenschaft wurde im Oktober 2021 gegründet und ist seit 2022 aktiv. Die beteiligten Gemeinden unterstützen die Organisation mit einem Beitrag von vier Franken pro Einwohner und Jahr. Eine Genossenschaftsmitgliedschaft ist für jede und jeden mit einer Einlage von 100 Franken möglich.

Der Präsident bedankt sich herzlich für das informative Referat und verabschiedet Frau Volken um 20:00 Uhr.

3. VOLG

Zu diesem Traktandum heisst der Präsident die Herren Martin Jakob und Michel Vogel von der Volg Detailhandels AG herzlich willkommen und übergibt ihnen das Wort.

Martin Jakob informierte die Anwesenden über die aktuelle Situation des Volg-Ladens in Binn. Wie bereits bekannt ist, werden Stéphane und Barbara Voné das Dorf verlassen. Damit verliert der Laden seine bisher vor Ort wohnhaften Mitarbeitenden. Besonders in Ausnahmesituationen wie Strassensperrungen oder Stromausfällen ist es jedoch entscheidend, dass jemand vor Ort verfügbar ist, um den Betrieb sicherzustellen. Aus diesem Grund sucht die Volg Detailhandels AG eine ortsansässige Person, die bereit ist, mit einem Pensum von etwa 10–20 % als eine Art „Hüttenwart des Volg Binn“ tätig zu sein.

Jakob betonte, dass dem Unternehmen viel daran liegt, den Laden in Binn weiterhin zu betreiben – auch in dem Wissen, dass dieser nie kostendeckend arbeiten wird. Der Laden ist für sie eine Art «Jö-Werbeträger-Lädeli». Der jährliche Verlust beträgt rund 20'000 Franken. Rückstellungen für Investitionen sind damit nicht möglich.

Aus Kostengründen mussten die Öffnungszeiten reduziert werden. Um wirtschaftlich betrieben werden zu können, müsste ein Laden im Durchschnitt einen Jahresumsatz von rund 1,3 Millionen Franken erzielen – ein Ziel, das in einer kleinen Gemeinde wie Binn nicht erreichbar ist. Sie appellieren an die Bevölkerung, die Einkäufe im Laden Binn zu machen, auch wenn einzelne Produkte teurer sind als in den Discountern.

Im Rahmen der anschliessenden Diskussion wurden verschiedene Anliegen und Fragen zum Volg Binn angesprochen:

- **Vereinsbestellungen und Rückgaben:** Ursula Hilfiker fragte, ob Vereine grössere Einkäufe für Anlässe tätigen und nicht benötigte, ungeöffnete Waren zurückgeben könnten. Michel Vogel bestätigte, dass solche Rückgaben grundsätzlich möglich sind. Zudem werde eine Zusammenarbeit mit Feldschlösschen geprüft, um Vereinen die Lagerung von Getränken im Kühlwagen zu ermöglichen.
- **Gewinnung lokaler Betriebe als Kunden:** Ursula Hilfiker erkundigte sich, ob Volg aktiv auf lokale Betriebe zugeht. Martin Jakob erklärte, dass dies aufgrund der höheren Einkaufspreise im Detailhandel schwierig sei. Gewerbebetriebe hätten meist bessere Konditionen über Grosshändler. Man sei aber offen für individuelle Lösungen bei kleineren oder kurzfristigen Bestellungen.
- **Öffnungszeiten:** Martin Mann kritisierte, dass die aktuellen Öffnungszeiten für auswärts arbeitende Personen unpraktisch seien. Michel Vogel entgegnete, dass die Öffnungszeiten auf die Arbeitszeiten der pendelnden Mitarbeitenden abgestimmt seien und eine Verlängerung derzeit nicht realisierbar sei.
- **Blumenlieferungen:** Franziska Schmid fragte nach der Zukunft der Blumenlieferungen. Martin Jakob stellte klar, dass Blumen nicht zum offiziellen Volg-Sortiment gehören und die bisherigen Lieferungen privat durch Stéphane und Barbara Voné organisiert worden seien. Eine Fortführung durch Volg sei daher nicht vorgesehen.

Der Präsident dankte den Herren Jakob und Vogel herzlich für ihre Teilnahme an der Urversammlung und verabschiedete sie gegen 20:30 Uhr.

4. Arbeitsgruppe „Wohn(t)raum“

Zu diesem Traktandum begrüsst der Präsident Herrn Andreas Gattlen vom Landschaftspark Binntal und erteilte ihm das Wort:

Andreas Gattlen informierte über die Vision/Zielsetzung der Arbeitsgruppe «Wohn(t)raum». Dabei geht es um die Suche nach Lösungen für die Wohnraumknappheit in Binn, die besonders Einheimische, Neuzuzüger und das Personal betrifft. Freiwerdende Wohnungen werden oft als Zweitwohnungen genutzt, weshalb zeitnahe Lösungen gefragt sind. Ziel ist die Gründung einer breit abgestützten Wohnbaugenossenschaft, die bestehende Gebäude erwirbt, saniert und sozial erschwinglich vermietet. Ergänzend können Neubauten realisiert und Mehrwerte wie Lager- und Büroräume geschaffen werden. So sollen auch die historischen Dorfkerne belebt und wertvolle Ortsbilder erhalten werden.

Bisher wurden potenzielle Gebäude gescreent, Vorstudien erstellt und ein erstes Vorprojekt für das „Volg-Haus“ durchgeführt. Die mittelfristige Sanierung des Volg-Hauses wird auf Fr. 1 Mio. geschätzt. Inzwischen steht die Wohnung im 1. OG des Volg-Hauses nicht mehr zur Verfügung. Das Projektteam wird mit dem neuen Eigentümer Kontakt aufnehmen, bezüglich Zusammenarbeit bei der Sanierung des Gebäudes.

Die Organisation wird durch ein Kernteam vorangetrieben, und die Urversammlung stimmte im Dezember 2024 mit zwei Dritteln Zustimmung für das Vorhaben.

Die Wohnbaugenossenschaft soll als offizielle Rechtsform Fördermöglichkeiten eröffnen, Handlungsfähigkeit verbessern und als Vermittlungsplattform zwischen Wohnungssuchenden und Besitzern dienen. Nächste Schritte umfassen Statutenprüfung, Partnergespräche und die Wahl des Vorstands. Geplant ist am 12. September 2025 ein Informationsanlass und am 10. Oktober 2025 die Gründung der Wohnbaugenossenschaft.

Der Präsident bedankte sich für die Informationen zum aktuellen Stand des Projekts „Wohn(t)raum“ und verabschiedete Andreas Gattlen gegen 20:45 h.

5. Wahl von zwei Stimmenzähler

Als Stimmenzähler wurden Franziska Schmid und Ruth Imhof gewählt.

6. Protokoll der letzten Urversammlung

Das Protokoll der Urversammlung vom 9. Dezember 2024 wurde zusammen mit der Einladung zur Urversammlung den Stimmberechtigten zugestellt. Auf ein Verlesen des Protokolls wurde daher verzichtet. Die Versammlung genehmigte das Protokoll einstimmig.

7. Jahresrechnung 2024

7.1 Präsentation

Der Gemeindeschreiber stellte anhand einer Präsentation die Jahresrechnung 2024 vor. Die Rechnung weist folgende Werte auf:

Überblick der Erfolgs- und Investitionsrechnung			Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024
Erfolgsrechnung					
Ergebnis vor Abschreibungen					
Finanzierungsaufwand	-	CHF	1'363'772.21	1'453'030.00	1'607'551.90
Finanzierungsertrag	+	CHF	1'725'829.56	2'020'985.00	2'393'255.90
Selbstfinanzierungsmarge (negativ)	=	CHF	-	-	-
Selbstfinanzierungsmarge	=	CHF	362'057.35	567'955.00	785'704.00
Ergebnis nach Abschreibungen					
Selbstfinanzierungsmarge	+	CHF	362'057.35	567'955.00	785'704.00
Planmässige Abschreibungen	-	CHF	188'420.15	188'140.00	180'028.30
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-	CHF	20'001.65	15'810.00	10'218.01
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	+	CHF	-	1'790.00	
Einlagen in finanzpolitische Reserve	-	CHF	-	-	300'000.00
Ertragsüberschuss	=	CHF	153'635.55	365'795.00	295'457.69
Investitionsrechnung					
Ausgaben	+	CHF	591'308.95	467'800.00	1'151'558.15
Einnahmen	-	CHF	34'688.80	84'000.00	1'067'279.85
Nettoinvestitionen	=	CHF	556'620.15	383'800.00	84'278.30
Finanzierung					
Selbstfinanzierungsmarge	+	CHF	362'057.35	567'955.00	785'704.00
Nettoinvestitionen	-	CHF	556'620.15	383'800.00	84'278.30
Finanzierungsfehlbetrag	=	CHF	194'562.80	-	-
Finanzierungsüberschuss	=	CHF	-	184'155.00	701'425.70

Nach der Präsentation stellte der Präsident die Jahresrechnung zur Diskussion. Es wurden keine Fragen zur Jahresrechnung 2024 gestellt.

7.2 Revisionsbericht

Revisor Philipp Pfammatter von der KMU Treuhand und Revisions AG hat die Jahresrechnung 2024 der Einwohnergemeinde Binn geprüft und bestätigt, dass nach ihrer Beurteilung die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen (GemG und VFFHGem) und den entsprechenden Reglementen entspricht.

Ergänzend hält er fest, dass:

- die Bewertung der Beteiligungen und anderer Teile des Finanzvermögens angemessen ist;
- die Höhe der buchhalterischen Abschreibungen den Bestimmungen der VFFHGem entspricht;
- die Gemeinde ein Nettovermögen ausweist und sich dieses im Rechnungsjahr im Vergleich zum Vorjahr zunehmend entwickelt hat;
- gemäss ihrer Beurteilung die Einwohnergemeinde in der Lage ist, ihren Verpflichtungen nachzukommen;
- die Schlussbesprechung mit der Gemeindeverwaltung stattgefunden hat.

Er empfiehlt der Versammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen.

7.3 Genehmigung

Der Präsident bedankte sich bei Revisor Philipp Pfammatter und liess die Versammlung über die Jahresrechnung 2024 abstimmen. Die Anwesenden genehmigten die Jahresrechnung mit Handerheben einstimmig.

8. Wahl der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle ist alle vier Jahre neu zu wählen. Der Gemeinderat empfiehlt der Versammlung, die Revision weiterhin durch die KMU Treuhand und Revisions AG aus Brig durchführen zu lassen. Die Versammlung sprach der vorgeschlagenen Wahl mit Applaus ihre Zustimmung aus.

9. Anträge und Verschiedenes

Paul Tenisch stellte fest, dass die Parkplätze auf dem Parkplatz Binn-Dorf neu markiert wurden, kritisierte jedoch, dass die Parkfelder nicht den geltenden Normen entsprechen. Der Präsident erklärte, dass dem Gemeinderat dies bislang nicht bekannt war und versicherte, dass bei künftigen Markierungen die Einhaltung der Normen berücksichtigt wird.

Toni Zumthurm erkundigte sich, ob in diesem Jahr die Sanierung des unteren Abschnitts der Alpstrasse durchgeführt wird, beziehungsweise zumindest der Bereich oberhalb des Weilers Fäld, wo vor einigen Jahren der Asphalt entfernt wurde. Er wies darauf hin, dass dieser Zustand immer wieder zu Problemen führt.

Gemeinderat **Theo Imhof** erklärte, dass das Auflagedossier bis Ende dieser Woche bereitliegen sollte. Danach muss es noch vom Kanton genehmigt werden. Es ist daher wahrscheinlich, dass die Arbeiten nicht mehr in diesem Jahr ausgeführt werden können. Er informierte, dass er mit Etienne Bürcher von der Firma vbPower Kontakt aufgenommen hat, um vor der Saison einige Abschnitte provisorisch instand zu setzen. Heinz Seiler, Betreiber des Bus Alpin, habe ihm mitgeteilt, dass im vergangenen Jahr dreimal die Thelma-Bremsen des Busses wegen des schlechten Zustands der Strasse verschlissen sind.

Präsident **Rolf Imhof** informierte, dass an ihn der Wunsch nach der Einrichtung eines Gemeinschaftsgrabs auf dem Friedhof herangetragen wurde. Dieses Thema wird demnächst im Gemeinderat behandelt, um entsprechende Vorschläge auszuarbeiten.

Gemeinderat **Jonas Zeiter** wandte sich an die Familien mit Kindern und brachte zur Sprache, dass es Beschwerden darüber gab, dass Kinder wiederholt Fussbälle gegen die Fenster von Wohnhäusern geschossen hätten. Diese Rückmeldung wurde von den angesprochenen Müttern mit Überraschung und Unmut aufgenommen. Sie hinterfragten, wo ihre Kinder denn noch unbeschwert spielen dürften, wenn sie überall unerwünscht seien und „verschickt“ würden. Es entwickelte sich eine lebhaft Diskussions, in der verschiedene Sichtweisen ausgetauscht wurden. Gemeinderat **Theo Imhof** betonte abschliessend, dass er die Kinder in Binn als sehr freundlich und respektvoll wahrnehme und appellierte an gegenseitiges Verständnis.

Der Präsident bedankte sich bei den Anwesenden und schloss die Versammlung gegen 21:30 h.

Binn, den 5. Juni 2025

Der Gemeindepräsident
Rolf Imhof

Der Gemeindeschreiber
Manfred Imhof

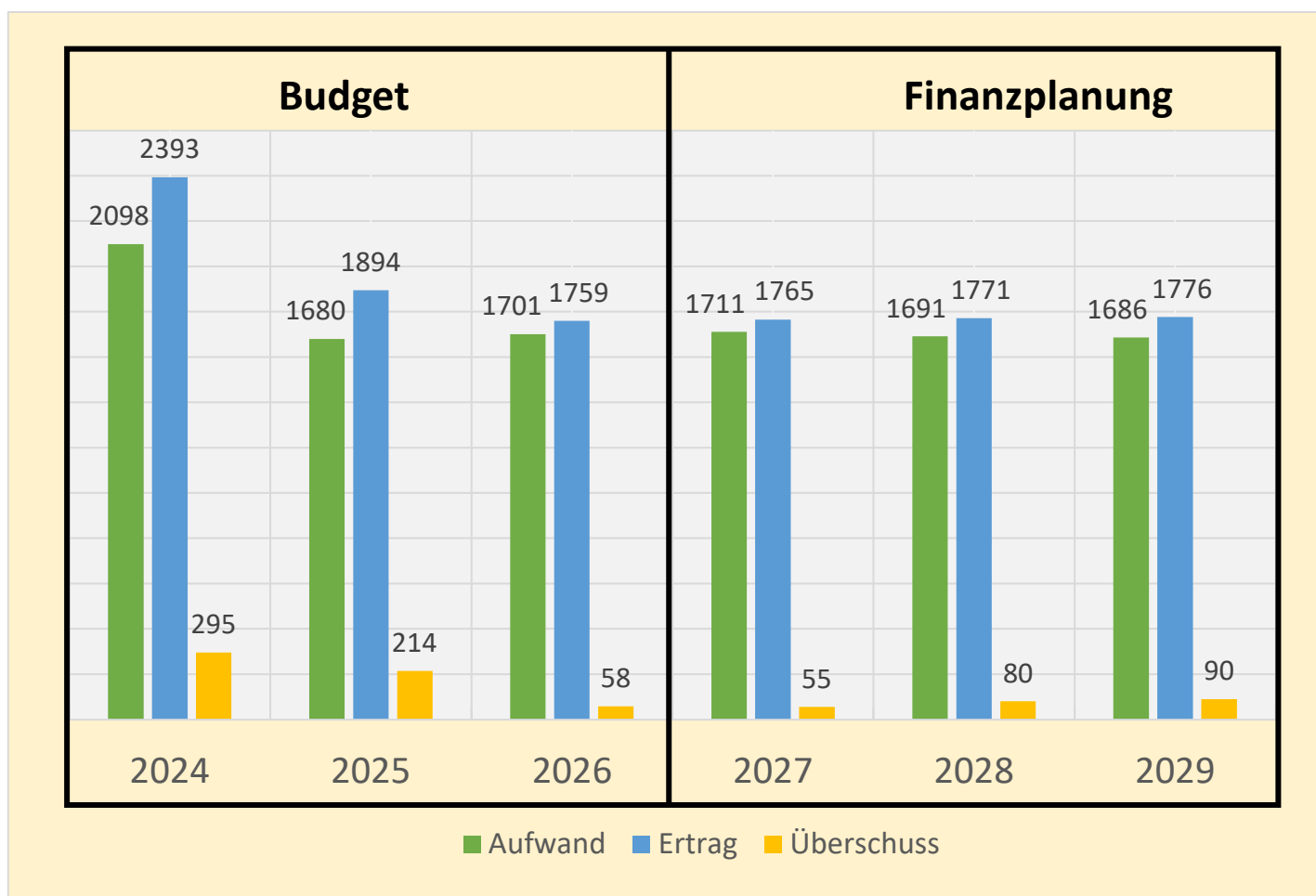
Kostenvoranschlag 2026 – Einwohnergemeinde Binn

Die vorliegende Kostenvoranschlag 2026 der Einwohnergemeinde Binn basiert auf dem Gemeindegesetz und der Verordnung betreffend die Führung des Finanzhaushalts der Gemeinden vom 01.07.2004 und wurde nach dem harmonisierten Rechnungsmodell HRM2 erstellt.

Das Budget 2026 der laufenden Rechnung der Einwohnergemeinde Binn weist einen Aufwand von Fr. 1'516'000 und einen Ertrag von Fr. 1'748'950 auf.

Daraus resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 58'420.

Die Selbstfinanzierungsmarge beträgt Fr. 232'950. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 327'700. Daraus ergibt sich ein Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 94'750.



Überblick der Erfolgs- und Investitionsrechnung			Rechnung	Budget	Budget
			2024	2025	2026
Erfolgsrechnung					
Ergebnis vor Abschreibungen					
Finanzierungsaufwand	-	CHF	1'607'551.90	1'448'105.00	1'516'000.00
Finanzierungsertrag	+	CHF	2'393'255.90	1'887'965.00	1'748'950.00
Selbstfinanzierungsmarge (negativ)	=	CHF	-	-	-
Selbstfinanzierungsmarge	=	CHF	785'704.00	439'860.00	232'950.00
Ergebnis nach Abschreibungen					
Selbstfinanzierungsmarge	+	CHF	785'704.00	439'860.00	232'950.00
Planmässige Abschreibungen	-	CHF	180'028.30	211'720.00	184'400.00
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-	CHF	10'218.01	20'300.00	530.00
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	+	CHF	-	6'150.00	10'400.00
Einlagen in finanzpolitische Reserve	-	CHF	300'000.00	-	-
Ertragsüberschuss	=	CHF	295'457.69	213'990.00	58'420.00
Investitionsrechnung					
Ausgaben	+	CHF	1'151'558.15	865'680.00	507'000.00
Einnahmen	-	CHF	1'067'279.85	511'550.00	179'300.00
Nettoinvestitionen	=	CHF	84'278.30	354'130.00	327'700.00
Finanzierung					
Selbstfinanzierungsmarge	+	CHF	785'704.00	439'860.00	232'950.00
Nettoinvestitionen	-	CHF	84'278.30	354'130.00	327'700.00
Finanzierungsfehlbetrag	=	CHF	-	-	94'750.00
Finanzierungsüberschuss	=	CHF	701'425.70	85'730.00	-

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung nach Funktionen		Rechnung 2024		Budget 2025		Budget 2026	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	218'898.24	31'005.25	197'300.00	20'600.00	214'400.00	23'050.00
1	Öffentliche Ordnung	24'483.00	5'269.80	27'220.00	4'500.00	33'630.00	3'600.00
2	Bildung	158'948.19	13'947.75	141'930.00	9'765.00	129'020.00	7'800.00
3	Kultur, Sport, Freizeit, Kirche	110'786.56	1'400.00	89'325.00	200.00	95'650.00	-
4	Gesundheit	47'320.38	-	51'500.00	-	59'100.00	-
5	Soziale Sicherheit	15'487.61	1'284.00	39'600.00	1'400.00	24'500.00	1'400.00
6	Verkehr und Nachrichtendienst	487'772.31	178'646.55	410'750.00	138'500.00	435'850.00	145'500.00
7	Umwelt / Raumordnung	144'146.40	110'845.45	139'310.00	96'200.00	137'880.00	99'750.00
8	Volkswirtschaft	247'202.20	881'023.48	236'370.00	620'000.00	246'370.00	400'000.00
9	Finanzen, Steuern	642'753.32	1'169'833.62	346'820.00	1'002'950.00	324'530.00	1'078'250.00
	Total Aufwand und Ertrag	2'097'798.21	2'393'255.90	1'680'125.00	1'894'115.00	1'700'930.00	1'759'350.00
	Ertragsüberschuss	295'457.69		213'990.00		58'420.00	

Investitionsrechnung

Investitionsrechnung nach Funktionen		Rechnung 2024		Budget 2025		Budget 2026	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	11'594.65	-	-	-	-	-
1	Öffentliche Ordnung	-	-	-	-	20'000.00	-
2	Bildung	-	-	-	-	-	-
3	Kultur, Sport, Freizeit, Kirche	130'933.40	120'000.00	26'000.00	-	13'000.00	-
4	Gesundheit	-	-	-	-	-	-
5	Soziale Sicherheit	-	-	-	-	-	-
6	Verkehr / Nachrichtendienst	8'500.00	-	168'000.00	47'250.00	84'000.00	-
7	Umweltschutz / Raumordnung	360'187.55	259'975.25	128'000.00	9'300.00	110'000.00	9'300.00
8	Volkswirtschaft	554'386.25	517'304.60	525'680.00	455'000.00	280'000.00	170'000.00
9	Finanzen, Steuern	85'956.30	170'000.00	18'000.00	-	-	-
	Total von Aufwand und Ertrag	1'151'558.15	1'067'279.85	865'680.00	511'550.00	507'000.00	179'300.00
	Ausgabenüberschuss		84'278.30		354'130.00		327'700.00

Investitionen 2026	Ausgaben	Einnahmen	Netto
Versetzen Hydranten	20'000		20'000
MTB-Wegnetz	13'000		13'000
Investitionen Kantonsstrassen	24'000		24'000
Sanierung Kapellenstrasse Heiligkreuz	60'000		60'000
Wasserversorgung	20'000		20'000
ARA Giesse - Planung	20'000		20'000
IDA-Anlage	10'000	9'300	700
Gesamtrevision Nutzungsplanung	20'000		20'000
Vorprojekt Überbauung PP Binn-Dorf	30'000		30'000
Förderung Wohnbausanierungen	10'000		10'000
PWI Projekt Flurstrassen	220'000	170'000	50'000
Beteiligung an Projekt "Chummensee"	60'000		60'000
Totale	507'000	179'300	327'700

Erläuterungen zum Investitionsbudget 2026

Für das Jahr 2026 sieht der Gemeinderat Investitionsausgaben von CHF 507'000 und Einnahmen von CHF 179'300 vor. Daraus ergeben sich Nettoinvestitionen von CHF 327'700. Die folgenden Projekte sind geplant:

Versetzen von Hydranten – CHF 20'000

Die Hydranten bei der Gartenterrasse des Restaurants *Bärgkristall* in Fäld sowie westlich des Restaurants bei der Brücke sind ungünstig platziert. Um die Löschwasserversorgung und Zugänglichkeit zu verbessern, sollen diese Hydranten im kommenden Jahr versetzt werden.

Mountainbike-Wegnetz – CHF 13'000

Die Gemeinden Ernen, Grenchols, Bister und Binn haben gemeinsam ein Mountainbike-Wegnetz homologieren lassen. Die Kosten für Anpassungen an kantonale Vorgaben und die Beschilderung werden nach festgelegten Kriterien auf die beteiligten Gemeinden verteilt. Der Anteil der Gemeinde Binn an den Gesamtkosten von rund CHF 400'000 beträgt CHF 39'000, verteilt auf drei Jahre.

Investitionen Kantonsstrassen – CHF 24'000

Dieser Betrag betrifft den Gemeindeanteil an Bau- und Unterhaltskosten von Kantonsstrassen im Gemeindegebiet. Die Kosten werden von den betroffenen Gemeinden gemeinsam getragen.

Sanierung Kapellenstrasse Heiligkreuz – CHF 60'000

Die Strasse vom Parkplatz in Heiligkreuz zur Kapelle befindet sich in sehr schlechtem Zustand. Sie soll im Jahr 2026 saniert werden. Die Kosten werden auf CHF 60'000 veranschlagt.

Wasserversorgung – CHF 20'000

In der Wasserversorgung stehen verschiedene Investitionen an. 2026 sollen die Grundlagen für eine Mehrjahresplanung erarbeitet werden, um die schrittweise Erneuerung des Trinkwassernetzes gezielt planen zu können.

ARA Giesse – Planung – CHF 20'000

Bei der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Giesse können die kantonalen Vorgaben im Bereich Gewässerschutz derzeit nicht vollständig eingehalten werden. Deshalb sind vertiefte Abklärungen und Planungsarbeiten nötig, um geeignete Sanierungs- und Anpassungsmassnahmen zu erarbeiten.

IDA-Anlage – CHF 10'000 / Subventionen CHF 9'300 / Netto CHF 700

Die IDA-Anlage (Infradetektionsanlage) dient der Erfassung von Lawinenabgängen. Sie ist im Äbmet beim Swisscom-Umsetzer installiert und unterstützt den regionalen Sicherheitsdienst bei der Beurteilung der Lawinensituation. Der grösste Teil der Kosten wird durch Subventionen gedeckt.

Gesamtrevision Nutzungsplanung – CHF 20'000

Die Gesamtrevision der Nutzungsplanung ist im Gange. Die kantonale Vorprüfung der Zonennutzungsplanung und des Baureglements wurde abgeschlossen. Aufgrund der Rückmeldungen müssen verschiedene Anpassungen vorgenommen werden, bevor das Dossier öffentlich aufgelegt werden kann.

Vorprojekt Überbauung Parkplatz Binn-Dorf – CHF 30'000

Das Projekt zur zukünftigen Überbauung des Parkplatzes in Binn-Dorf wird weitergeführt. Im nächsten Schritt wird ein Vorprojekt ausgearbeitet, um die planerischen Grundlagen für eine mögliche Realisierung zu schaffen.

Förderung von Wohnbausanierungen – CHF 10'000

Die Gemeinde unterstützt Sanierungen von Gebäuden im Dorfkern mit Förderbeiträgen gemäss dem Reglement über die Sanierung von Wohnbauten. Damit sollen die Erhaltung des Ortsbildes und die Wohnqualität gefördert werden.

PWI-Projekt Flurstrassen – CHF 220'000 / Beiträge Dritter CHF 170'000 / Netto CHF 50'000

Nach der Instandstellung des oberen Abschnitts der Alpstrasse im letzten Jahr sind für 2026 die Sanierung des unteren Abschnitts sowie der Flurstrasse Fäldboden vorgesehen. Die verbleibenden Kosten der Alpstrasse werden zwischen der Gemeinde, der Alpgenossenschaft Binntal und der Gommerkraftwerke AG aufgeteilt.

Beteiligung am Projekt „Chummensee“ – CHF 60'000

Die Gommerkraftwerke AG planen im Gebiet Chumme bei Heiligkreuz einen neuen Speichersee und weitere Ausbauten der Wasserkraftanlagen. Im Jahr 2026 wird eine Machbarkeitsstudie erstellt. Die Gemeinde beteiligt sich mit 15 % an den Kosten der Studie. Über das weitere Vorgehen wird anschliessend entschieden.

Finanzkennzahlen

Die finanzielle Lage der Gemeinde präsentiert sich – abgesehen von der noch bestehenden Bruttoverschuldung – insgesamt gut bis sehr gut. Die Bruttoverschuldung ist hoch. Das bedeutet, dass zwar Schulden bestehen, diese aber durch hohe flüssige Mittel kompensiert werden (was sich im negativen Nettoverschuldungswert zeigt). Die Kennzahl wirkt auf den ersten Blick kritisch, ist aber durch die gute Liquiditätsslage weniger problematisch.

Dank der zusätzlichen Einnahmen aus der Beteiligung an den Wasserkraftgesellschaften kann die Bruttoschuld schrittweise abgebaut werden, sodass künftig alle Finanzkennzahlen solide Werte erreichen dürften.

Finanzkennzahlen	Rechnung	Budget	Bewertung
Nettoverschuldungsquotient (I1)	2024	2026	
Nettoschuld in % der Steuererträge	-8.7%	-7.14%	<100% gut
Selbstfinanzierungsgrad (I2)	2024	2026	
Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen	932.3%	71.09%	50-80% Abschwung
Zinsbelastungsanteil (I3)	2024	2024	
Nettozinsbelastung in % der laufenden Erträge	-0.4%	1.38%	0% – 4% gut
Bruttoverschuldungsanteil (I4)	2024	2026	
Bruttoschuld in % der laufenden Erträge	203.5%	278.97%	> 200% kritisch
Investitionsanteil (I5)	2024	2026	
Bruttoinvestitionen in % der Gesamtausgaben	42.0%	25.47%	20-30% starke Investitionstätigkeit
Kapitaldienstanteil (I6)	2024	2026	
Kapitaldienst in % der laufenden Erträge	7.1%	12.55%	5% – 15% tragbare Belastung
Nettoschulden in Franken pro Einwohner	2024	2026	
Nettoschulden in Franken pro Einwohner	-329	-244	<0% Nettovermögen
Selbstfinanzierungsanteil	2024	2026	
Selbstfinanzierung in % der laufenden Erträge	33.0%	13.4%	10-20% mittel

Information zur Anpassung des Kehrrichtreglements

Per 1. Januar 2024 wurden der Gemeindeverband für die Abfallbewirtschaftung Oberwallis und der Gebührenverbund Oberwallis aufgehoben. An ihre Stelle ist der neue Gemeindeverband REVO getreten. Mit REVO werden die Aufgaben der Abfallentsorgung im Oberwallis neu, effizient und zukunftsorientiert organisiert. Der Verband ist nun seit zwei Jahren erfolgreich tätig und hat sich in der Praxis bewährt.

Aufgrund dieser Veränderungen müssen die Kehrrichtreglemente der Gemeinden angepasst werden. Der Verband REVO hat in Zusammenarbeit mit dem Kanton ein Musterreglement ausgearbeitet und den Gemeinden zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde Binn hat dieses Musterreglement übernommen und nur geringfügig angepasst. Der Entwurf wurde den kantonalen Dienststellen zur Vorprüfung vorgelegt, und die eingegangenen Rückmeldungen wurden berücksichtigt.

Bisher wurde gemäss dem alten Reglement eine Jahrespauschale von CHF 30.00 für alle Wohnungen und Betriebe erhoben. Diese einheitliche Pauschale ist künftig nicht mehr zulässig. Gemäss den kantonalen Vorgaben müssen unterschiedliche Ansätze festgelegt werden:

1 Jährliche Grundgebühr

Entsorgungskosten Private

1.1 Haushalte, welche permanent bewohnt werden:

Pro Wohnung, gemäss Anzahl Zimmer	von	bis	Tarif
Kat. 1 1 - 2.5 Zimmer Wohnungen	20.00	40.00	25.00
Kat. 2 Ab 3 Zimmer Wohnungen	30.00	60.00	35.00
Kat. 3 Einfamilienhaus	40.00	80.00	45.00

1.2 Haushalte, welche nicht permanent bewohnt werden:

Pro Wohnung, gemäss Anzahl Zimmer	von	bis	Tarif
Kat. 1 1 - 2.5 Zimmer Wohnungen	15.00	30.00	20.00
Kat. 2 Ab 3 Zimmer Wohnungen	25.00	50.00	30.00
Kat. 3 Einfamilienhaus	30.00	60.00	40.00

Entsorgungskosten Unternehmen, Gewerbe, Landwirtschaft

2.1 Industrie-, Gewerbe-, Dienstleistungs- und Landwirtschaftsbetriebe:	von	bis	Tarif
Kat. 1 Kleingewerbe 1 - 10 Vollzeitstellen	30.00	60.00	40.00
Kat. 2 Restaurationsbetriebe pro Sitzplatz	2.00	4.00	2.00
Kat. 3 Camping pro Stellplatz	2.00	4.00	2.00
Kat. 4 Hotellerie, Pension pro Bett	3.00	6.00	3.00
Kat. 5 Landwirtschaftsbetrieb pro GVE	2.00	4.00	2.00

Wird eine Betriebstätigkeit in einem Haushalt ausgeübt, für den bereits eine Grundgebühr bezahlt wird, wird keine weitere Grundgebühr erhoben.

2 Mengengebühr

2.1 Delegation

Die Mengengebühren für nicht-rezyklierbare Siedlungsabfälle (Kehrrecht) und Sperrgut sowie die Andockgebühr und Ersatzgebühr für Container mit Datenträger werden vom Gemeindeverband «Recycling – Entsorgung – Verwertung Oberwallis» (kurz REVO) festgelegt. Ebenfalls vom REVO festgelegt werden die Mengengebühren für die Abgabe von Siedlungsabfällen bei den vom REVO betriebenen Abfallanlagen sowie anderen organisierten Entsorgungsdienstleistungen. Die Liste der aktuell gültigen Mengengebühren kann auf Anfrage hin beim REVO bezogen werden oder sind auf dessen Internetplattform einsehbar.

Protokoll der Burgerversammlung

Datum: Donnerstag, 05. Juni 2025
Zeit: 21:30 h – 21:45 h
Ort: Gemeindesaal Binn

Traktandenliste

- 1. Begrüssung
- 2. Wahl von zwei Stimmenzähler
- 3. Protokoll der letzten Burgerversammlung
- 4. Jahresrechnung 2024
 - a. Präsentation
 - b. Revisionsbericht
 - c. Genehmigung
- 5. Wahl der Revisionsstelle
- 6. Anträge und Verschiedenes

1. Begrüssung

Burgerpräsident Rolf Imhof begrüusste die Anwesenden zur Burgerversammlung. Es waren 24 stimmberechtigte Personen anwesend Er begrüusste zudem Revisor Philipp Pfammatter, und stellte fest, dass die Einladung zur Burgerversammlung aufgrund der gesetzlichen Vorgaben erfolgt ist.

2. Wahl von zwei Stimmenzähler

Als Stimmenzähler wurden Peter Zumthurm und Ruth Imhof gewählt.

3. Protokoll der letzten Urversammlung

Das Protokoll der Burgerversammlung vom 9. Dezember 2024 wurde zusammen mit der Einladung zur Burger- versammlung den Stimmberechtigten zugestellt. Auf ein Verlesen des Protokolls wurde daher verzichtet. Die Versammlung genehmigte das Protokoll einstimmig.

4. Jahresrechnung 2024

4a Präsentation

Der Gemeindeschreiber stellte anhand einer Präsentation die Jahresrechnung 2024 vor. Die Rechnung weist folgende Werte auf:

Überblick der Erfolgs- und Investitionsrechnung			Rechnung	Budget	Rechnung
			2023	2024	2024
Erfolgsrechnung					
Ergebnis vor Abschreibungen					
Finanzierungsaufwand	-	CHF	12'297.80	11'558.00	10'359.28
Finanzierungsertrag	+	CHF	28'174.10	26'512.00	27'798.60
Selbstfinanzierungsmarge (negativ)	=	CHF	-	-	-
Selbstfinanzierungsmarge	=	CHF	15'876.30	14'954.00	17'439.32
Ergebnis nach Abschreibungen					
Selbstfinanzierungsmarge	+	CHF	15'876.30	14'954.00	17'439.32
Planmässige Abschreibungen	-	CHF	11'963.10	13'505.00	12'103.25
Ertragsüberschuss	=	CHF	3'913.20	1'449.00	5'336.07

Investitionsrechnung					
Ausgaben	+	CHF	64'955.10	50'000.00	13'401.25
Einnahmen	-	CHF	20'800.00	-	-
Nettoinvestitionen	=	CHF	44'155.10	50'000.00	13'401.25
Finanzierung					
Selbstfinanzierungsmarge	+	CHF	15'876.30	14'954.00	17'439.32
Nettoinvestitionen	-	CHF	44'155.10	50'000.00	13'401.25
Finanzierungsfehlbetrag	=	CHF	28'278.80	35'046.00	-
Finanzierungsüberschuss	=	CHF	-	-	4'038.07

Nach der Präsentation stellte der Präsident die Jahresrechnung zur Diskussion. Es wurden keine Fragen zur Jahresrechnung 2024 gestellt.

4b Revisionsbericht

Revisor Philipp Pfammatter von der KMU Treuhand und Revisions AG hat die Jahresrechnung 2024 der Burgergemeinde Binn geprüft und bestätigt, dass nach ihrer Beurteilung die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen (GemG und VFFHGem) und den entsprechenden Reglementen entspricht.

Ergänzend hält er fest, dass:

- die Bewertung der Beteiligungen und anderer Teile des Finanzvermögens angemessen ist;
- die Höhe der buchhalterischen Abschreibungen den Bestimmungen der VFFHGem entspricht;
- gemäss unserer Beurteilung die Burgergemeinde in der Lage ist, ihren Verpflichtungen nachzukommen;
- die Schlussbesprechung mit dem Burgerrat stattgefunden hat.

4c Genehmigung

Der Präsident bedankte sich bei Revisor Philipp Pfammatter und liess die Versammlung über die Jahresrechnung 2024 abstimmen. Die Anwesenden genehmigten die Jahresrechnung mit Handerheben einstimmig.

5. Wahl der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle ist alle vier Jahre neu zu wählen. Der Gemeinderat empfiehlt der Versammlung, die Revision weiterhin durch die KMU Treuhand und Revisions AG aus Brig durchführen zu lassen. Die Versammlung sprach der vorgeschlagenen Wahl mit Applaus ihre Zustimmung aus.

6. Anträge und Verschiedenes

Es wurden keine Wortmeldungen verlangt.

Der Präsident bedankte sich bei den Anwesenden und schloss die Versammlung gegen 21:45 h.

Binn, den 5. Juni 2025

Der Burgerpräsident
Rolf Imhof

Der Gemeindeschreiber
Manfred Imhof

Kostenvoranschlag 2026 – Burgergemeinde Binn

Der vorliegende Kostenvoranschlag 2026 der Burgergemeinde Binn basiert auf dem Gemeindegesetz und der Verordnung betreffend die Führung des Finanzhaushalts der Gemeinden vom 01.07.2004 und wurde nach dem harmonisierten Rechnungsmodell HRM2 erstellt.

Überblick der Erfolgs- und Investitionsrechnung			Rechnung	Budget	Budget
			2024	2025	2026
Erfolgsrechnung					
Ergebnis vor Abschreibungen					
Finanzierungsaufwand	-	CHF	10'359.28	11'756.00	12'054.00
Finanzierungsertrag	+	CHF	27'798.60	27'412.00	33'512.00
Selbstfinanzierungsmarge (negativ)	=	CHF	-	-	-
Selbstfinanzierungsmarge	=	CHF	17'439.32	15'656.00	21'458.00
Ergebnis nach Abschreibungen					
Selbstfinanzierungsmarge	+	CHF	17'439.32	15'656.00	21'458.00
Planmässige Abschreibungen	-	CHF	12'103.25	23'659.00	14'806.00
Aufwandüberschuss	=	CHF	-	8'003.00	-
Ertragsüberschuss	=	CHF	5'336.07	-	6'652.00
Investitionsrechnung					
Ausgaben	+	CHF	13'401.25	310'000.00	50'000.00
Einnahmen	-	CHF	-	180'400.00	-
Nettoinvestitionen	=	CHF	13'401.25	129'600.00	50'000.00
Finanzierung					
Selbstfinanzierungsmarge	+	CHF	17'439.32	15'656.00	21'458.00
Nettoinvestitionen	-	CHF	13'401.25	129'600.00	50'000.00
Finanzierungsfehlbetrag	=	CHF	-	113'944.00	28'542.00
Finanzierungsüberschuss	=	CHF	4'038.07	-	-

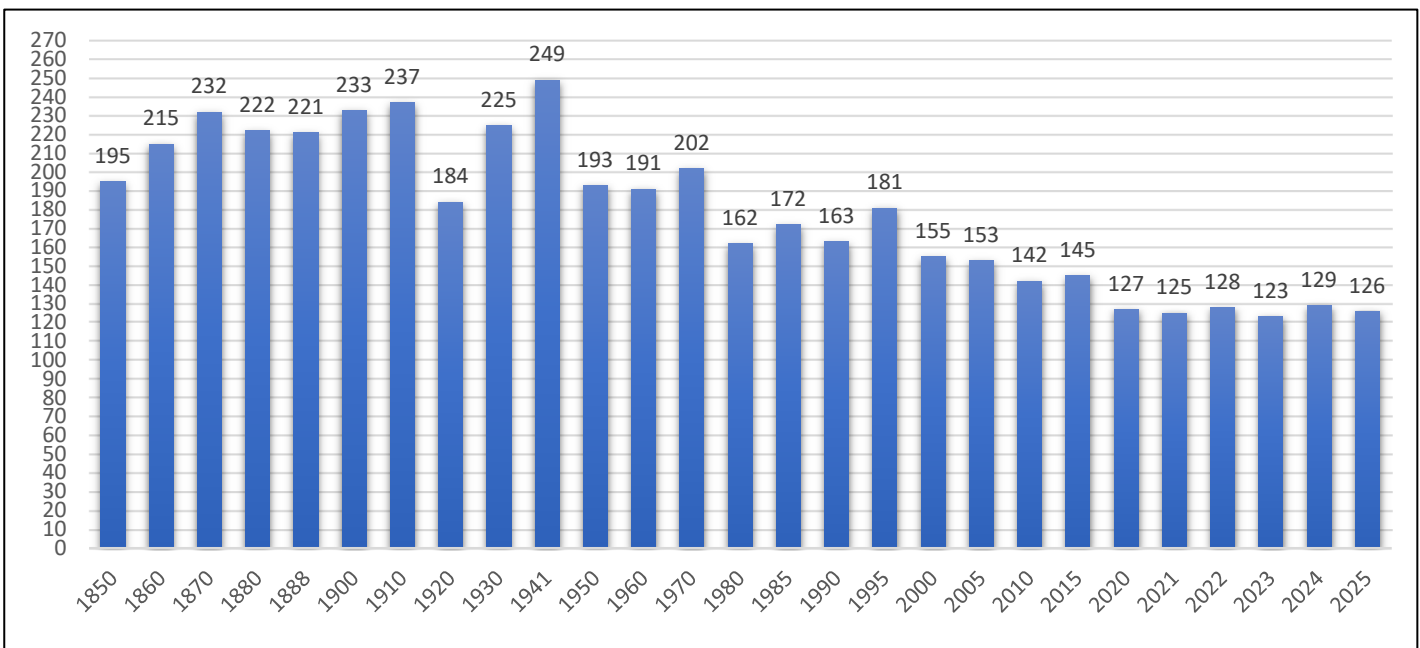
Erfolgsrechnung nach Funktionen		Rechnung 2024		Budget 2025		Budget 2026	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	2'830.08	-	4'400.00	-	4'400.00	-
8	Volkswirtschaft	6'292.30	26'936.60	6'156.00	27'400.00	6'454.00	33'500.00
9	Finanzen, Steuern	13'340.15	862.00	24'859.00	12.00	16'006.00	12.00
	Total von Aufwand und Ertrag	22'462.53	27'798.60	35'415.00	27'412.00	26'860.00	33'512.00
	Aufwandüberschuss				8'003.00		-
	Ertragsüberschuss	5'336.07				6'652.00	

Investitionsrechnung nach Funktionen		Rechnung 2024		Budget 2025		Budget 2026	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
8	Volkswirtschaft	13'401.25		310'000.00	180'400.00	50'000.00	-
	Total von Aufwand und Ertrag	13'401.25		310'000.00	180.400.00	50'000.00	-
	Ausgabenüberschuss		13'401.25		129'600.00		50'000.00

Investitionen 2026	Ausgaben
Sanierung Schapelalpe (Planungsarbeiten)	30'000
Sanierung Hütte Mässerchäller (Dach)	20'000

Einwohnerkontrolle

Zuzüge	
01.09.2025	Lou Gfeller von Ausserbinn / Gde Ernen
11.09.2025	Stefan Tenisch von Bellwald
Wegzüge	
17.10.2025	Nils Hüppi nach Naters
17.10.2025	Regula Hüppi nach Naters
17.10.2025	Til Hüppi nach Naters
Geburten	
01.07.2025	Nicolas Mann des Martin und der Janine Mann-Imhof
Todesfälle	
08.08.2025	Wilhelm Walter in Sitten
31.08.2025	Walter Gorsatt in Fiesch
01.09.2025	Karl Gorsatt in Fiesch



90 Jahre – Helene Gorsatt-Imhof

Am 3. November war es dem Gemeinderat von Binn eine besondere Freude, der Jubilarin Helen Gorsatt im Altersheim Fiesch persönlich zum 90. Geburtstag zu gratulieren. Gemeinsam mit ihr und ihrer Familie wurde bei Kaffee und Kuchen in herzlicher Runde gefeiert. Helen Gorsatt beeindruckt mit ihrer Stärke, Herzlichkeit und tiefen Verbundenheit mit Binn und Fäld.

Der Gemeinderat wünscht ihr von Herzen alles Gute, viel Gesundheit und Zuversicht.



1. Augustfeier

Am Nationalfeiertag versammelte sich die Bevölkerung von Binn sowie zahlreiche Gäste zur traditionellen 1. Augustfeier, um gemeinsam die Werte der Schweiz zu feiern: Freiheit, Unabhängigkeit und Zusammenhalt.



Ein besonderer Höhepunkt der Feier war die Festrede von **Damian Constantin**, Direktor von Valais/Wallis Promotion.

Mit eindrucksvollen Worten sprach er über die drei bedeutenden Jahre 1291, die Gründung der Eidgenossenschaft, das Jahr 1815, als das Wallis zur Schweiz stiess und 2025, ein Jahr, in dem das Bergdorf Blatten von einem Bergsturz verschüttet wurde. Drei Daten. Drei Blicke. Eine Botschaft: Wir stehen zusammen. Als Schweiz. Als Wallis. Als Menschen, die wissen, woher sie kommen – und wohin sie gehen wollen. Und so sind wir stolz das Wallis in unsere Herzen gemeisselt zu haben und auch stolz Teil der Schweiz zu sein.

Seine Rede wurde mit viel Applaus honoriert und regte zum Nachdenken an.

Damian Constantin wurde vom Präsidenten mit einem kleinen Präsent für seine Rede verdankt und verabschiedet.



Im Anschluss fand die Ehrung der Jungbürger statt. Der Gemeindepräsident Rolf Imhof gratulierte **Enea Hilfiker**, **Lionel Kronig** und **Benjamin Peter** herzlich zur Volljährigkeit. Die jungen Männer wurden feierlich ins Erwachsenenleben aufgenommen und ermutigt, sich aktiv in die Gemeinschaft einzubringen und Verantwortung für die Zukunft mitzutragen.



Für die passende musikalische Umrahmung sorgte das **Schwyzerörgelquartett Bättlihore** aus Grengiols und für das leibliche Wohl waren die **Tunnelbozen** besorgt.

Der Präsident dankte im Namen des Gemeinderats allen Beteiligten, Helferinnen und Helfern sowie den Gästen für ihr zahlreiches Erscheinen.

Brücken Oxenfeld

Im Winter 2024/25 wurden die beiden Brücken zwischen Oxenfeld und Blatt durch einen grösseren Schneerutsch mitgerissen und zerstört. Auf den Sommer hin haben die Gemeindearbeiter die beiden Brücken neu erstellt.



Der **SAC Delémont**, als Eigentümer und Betreiber der Binntalhütte hat sich bereit erklärt, sich an den Kosten zu beteiligen. Sie haben der Gemeinde Binn einen Betrag von **CHF 5'470.00** überwiesen.

Der Gemeinderat dankt dem SAC Delémont recht herzlich für diese grosszügige Unterstützung.

Besuch unserer Partnergemeinde Urtenen-Schönbühl

Nach einer längeren, pandemiebedingten Pause und personellen Veränderungen in beiden Gemeinderäten durften wir am Freitag, dem 12. September 2025, den Gemeinderat unserer Partnergemeinde Urtenen-Schönbühl in Binn begrüßen.



Der Tag begann mit einem gemeinsamen Spaziergang durch die Twingi-Schlucht, bei dem sich die Gelegenheit bot, in entspannter Atmosphäre erste Gespräche zu führen und alte sowie neue Bekanntschaften zu pflegen. Im Anschluss wurde im Twingi Stubbi ein Apéro serviert, der allen Beteiligten Raum für informellen Austausch bot. Weiter ging es mit einer Fahrt auf die Binneralp, wo im Gasthaus Stella Alpina ein geselliger Racletteplausch auf dem Programm stand. Auf der Rückfahrt durfte auch etwas Süßes nicht fehlen: Das Dessert wurde im Restaurant Albrun serviert.

Zum Abschluss des Besuchs stand eine Besichtigung unseres Dorfes auf dem Programm. Dabei erhielten unsere Gäste

interessante Einblicke in die Geschichte, Entwicklung und aktuellen Projekte unserer Gemeinde.

Nach einem gelungenen Tag voller anregender Gespräche und herzlicher Begegnungen verabschiedeten wir unsere Gäste aus der Partnergemeinde mit dem Wunsch, den Kontakt weiterhin aktiv zu pflegen. Wir danken dem Gemeinderat Urtenen-Schönbühl herzlich für den Besuch und freuen uns bereits auf das nächste Wiedersehen!

Lions Club International

Der Lions Club International hat die Gemeinde Binn bei der Bewältigung der Unwetterschäden 2024 mit einem Beitrag von ca. CHF 12'000 unterstützt. Das Geld wurde für die Wiederherstellung der Widerlager der Brücke Hofersteg eingesetzt.



Am 29. Oktober 2025 hat eine Delegation des Lions Clubs International das Bauwerk besichtigt und der Gemeinderat konnte beim anschliessenden Apéro den Dank der Gemeinde für diese grosszügige finanzielle Unterstützung überbringen.

Wasserkraftprojekt Chummensee startet auf einer soliden Partnerschaft

Die Gommerkraftwerke AG (GKW), die Forces Motrices Valaisannes (FMV) und die Gemeinden Gremiols und Binn haben eine Partnerschaftsvereinbarung für das zukunftsweisende Chummensee-Projekt abgeschlossen. Gemeinsam wollen die Projektpartner die notwendigen Grundlagen im Rahmen von Machbarkeitsstudien erstellen.

Ein strategisches Projekt für die Energiezukunft der Schweiz

Auf der Basis einer soliden Partnerschaft verkünden die Gommerkraftwerke, die Forces Motrices Valaisannes (FMV) sowie die Gemeinden Gremiols und Binn einen wichtigen Schritt in der Entwicklung des Chummensee-Projekts. Das vom Bund als eines der prioritären Wasserkraftprojekte eingestufte Projekt vom Runden Tisch wird dazu beitragen, die Stromversorgung im Winter zu sichern. Dies stellt eine zentrale Herausforderung für die Schweiz dar.



Eine Staumauer, die Energie im Sommer speichert und im Winter wieder freigibt

Das Projekt sieht den Bau einer neuen Staumauer am Chummibord auf 2250 Metern Höhe vor. Der Wasserspeicher wird im Sommer mit überschüssigem Wasser aus der Schneeschmelze gefüllt. Im Winter wird dieses Wasser in den Anlagen des GKW II in Heiligkreuz und in den weiteren Kraftwerksstufen turbinert, um die Produktion zwischen Sommer und Winter besser auszugleichen.

Vorteile für die Region und ihre Bevölkerung

Über den nationalen Beitrag hinaus wird das Projekt auch positive Auswirkungen auf die Region haben. Es schafft Arbeitsplätze während des Baus und des Betriebs der Anlagen und stärkt das Wassermanagement auf regionaler Ebene. Die multifunktionale Nutzung des Wassers wird in Zukunft eine noch grössere Rolle spielen. In Zusammenarbeit mit den Partnergemeinden, FMV und weiteren Akteuren wird dazu ein Konzept erarbeitet.

Umweltbewusstes und transparentes Vorgehen

Im Perimeter einer bereits vorhandenen Kraftwerksanlage ist das Ausbauprojekt Chummensee geplant. Der Standort für die neue Speicheranlage liegt in einer touristisch und landwirtschaftlich wenig erschlossenen Zone. Auf Basis der gesetzlichen Grundlagen werden die Umweltuntersuchungen durchgeführt.

Nächste Schritte und lokale Governance

Mit dem heute erreichten Meilenstein tritt das Projekt in seine konkrete Phase ein. Die Partner haben die Grundsätze ihrer robusten Zusammenarbeit festgelegt und beginnen ab 2025 mit den Machbarkeitsstudien. Diese werden es ermöglichen, die technischen Varianten, die Umweltauswirkungen sowie den Finanzierungsbedarf zu präzisieren. Nach Vorliegen der Resultate aus dieser Phase entscheiden die Projektpartner über die weiteren Schritte.

Hotel Ofenhorn in Binn wagt erstmals die Öffnung im Winter



Nach über 140 Jahren Geschichte bleibt das traditionsreiche Hotel Ofenhorn in Binn erstmals auch während der Wintermonate geöffnet. Vom 20. Dezember bis Ende März 2026 empfängt das Haus Gäste, die abseits des Skirummels Ruhe, Natur und Authentizität suchen. Damit schlägt die Genossenschaft Pro Binntal, Eigentümerin des Hotels, ein neues Kapitel im sanften Wintertourismus auf.

Das 1883 erbaute Hotel war bisher nur im Sommer und über die Festtage offen. Nun soll es auch im Winter zum Treffpunkt für Erholungssuchende werden.

«Der Entscheid ist ein Gewinn für das ganze Tal», betont Ursula Ledermann, Vizepräsidentin der Gemeinde Binn und der Genossenschaft. «Mehr Übernachtungsmöglichkeiten bedeuten mehr Leben im Dorf und eine Stärkung der lokalen Betriebe.» Damit erhält das Binntal, das lange als Geheimtipp für Skitourengeher und Schneeschuhwanderer galt, ein neues Angebot – ohne seine stille Identität aufzugeben.

Geleitet wird das Hotel seit Mai 2025 von Kurt Ropers, einem erfahrenen Hotelier mit Walliser Wurzeln. Er bringt vier Jahrzehnte Berufserfahrung mit und setzt auf «langsamen» Tourismus: Begegnungen, regionale Küche, authentische Erlebnisse. «Wir glauben an einen ruhigen Wintertourismus», sagt Kurt Ropers. «Unsere Gäste suchen nicht Pistenkilometer, sondern Atmosphäre und Ursprünglichkeit.» Geplant ist, das Hotel zunächst täglich bis zum 4. Januar offen zu halten, danach jeweils von Donnerstag bis Sonntag – bei Nachfrage auch länger. Genutzt werden vorerst 24 Zimmer; bei steigender Auslastung kann das Angebot auf 32 Zimmer erweitert werden.

Das Hotel Ofenhorn, Mitglied der Swiss Historic Hotels, wurde in den letzten Jahren sorgfältig restauriert. Mit seinen 65 Betten, dem Belle-Époque-Speisesaal, dem Restaurant und dem weitläufigen Garten atmet es noch heute den Geist der frühen Hotellerie. Neben Feriengästen möchte man künftig auch Seminare, Kurse und Feiern beherbergen – dank grossem Saal und Nutzung des benachbarten Burgersaals.

Auch die Erreichbarkeit hat sich verbessert: Vier Postautoverbindungen pro Tag während der Wintermonate, das Binntal-Taxi und ein neuer Elektro-Hotelbus sorgen für flexible Anreise. «Wir holen unsere Gäste bei Bedarf ab und bringen sie auch ins Fäld oder Lengtal», erklärt Ursula Ledermann.

Der ganzjährige Betrieb bietet auch personelle Vorteile: Es können Dauerstellen geschaffen und qualifizierte Mitarbeitende gehalten werden. Ergänzt wird das Team durch Teilzeitkräfte und Studierende. Zusätzlich ist ein Personalhaus mit sechs Studios und einer kleinen Wohnung geplant, das sich harmonisch in die bestehende Häusergruppe einfügen soll. Entworfen wurde es vom Architekten Pascal Abgottspon; die Umsetzung wird noch mit Gemeinde und Denkmalpflege abgestimmt. Bis zur Eröffnung am 20. Dezember laufen die letzten Vorbereitungen. Die historischen Böden glänzen bald wieder, und das Haus erstrahlt in frischem Glanz.

Mit der Winteröffnung wagt das Hotel Ofenhorn nicht nur ein touristisches Experiment, sondern setzt ein starkes Zeichen für das ganze Tal.



20 Jahre Binner Kulturabende

Zwei Jahrzehnte lang wurde Binn durch Kulturliebhaberinnen und -liebhabern in einen Ort der Begegnung, der Inspiration und der künstlerischen Vielfalt verwandelt. Was einst als mutiger Versuch begann, das kulturelle Leben im Dorf zu stärken, ist heute ein fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders – und weit über die Talgrenzen hinaus bekannt. Seit 2005 haben die Kulturabende unzählige Musikerinnen, Schriftsteller, Schauspielerinnen und Kunschtchaffende nach Binn gebracht. Das Besondere daran ist nicht nur die Vielseitigkeit des Programms, sondern die Nähe zu den Künstlerinnen und Künstlern: In Binn wird nicht nur aufgeführt, sondern auch diskutiert, gelacht, mitgeföhlt und nachgedacht. Die Kulturabende sind zu einem Ort geworden, an dem Menschen aus der Region, Feriengäste und Kulturliebende aus dem ganzen Oberwallis in familiärer Atmosphäre zusammenfinden – immer getragen von einem Geist der Offenheit und Neugier.

Ein besonderer Dank an Andreas Weissen

Kein Rückblick auf die 20-jährige Geschichte der Kulturabende wäre vollständig, ohne einen Menschen zu würdigen, der das Projekt geprägt hat wie kein anderer:

Andreas Weissen.

Mit unermüdlichem Engagement, feinem Gespür für Qualität und einer grossen Portion Herzblut hat er die Binner Kulturabende über viele Jahre gestaltet, aufgebaut und begleitet. Andreas ist Ideengeber, Organisator, Netzwerker, Moderator – und immer wieder auch ruhender Pol im Hintergrund. Seine Fähigkeit, grosse Namen ins kleine Binntal zu bringen, hat die Kulturabende weit über die Region hinaus bekannt gemacht. Viele Künstlerinnen und Künstler kommen gerade wegen seiner herzlichen Art und seiner Professionalität immer wieder gerne zurück.



Im Namen der Gemeinde Binn, danken wir Andreas für seinen langjährigen Einsatz. Er hat nicht nur Veranstaltungen organisiert, sondern Begegnungen geschaffen. Ohne seinen unermüdlichen Einsatz, seinen Weitblick und seine Leidenschaft für Kultur wären die Binner Kulturabende nicht das, was sie heute sind: ein Leuchtturm kulturellen Lebens im Binntal. Wir danken Andreas – für 20 Jahre, für unzählige schöne Abende und für seinen Beitrag zu einem lebendigen, offenen und kulturell reichen Binntal.

Verabschiedung von Barbara Voné

Am 10. Oktober hatte Barbara Voné nach gut sieben Jahren im Volg und zuvor im Migros Partner ihren letzten Arbeitstag. Mit ihrer Herzlichkeit, ihrem unermüdlichen Einsatz, ihrer Geduld und ihrem offenen Ohr für alle hat sie unseren Alltag bereichert. Liebe Barbara, du wirst uns sehr fehlen.

Wir – der Gemeinderat, deine Kundinnen und Kunden, Freunde, Gäste und Nachbarn – werden dich sehr vermissen. Dir und deiner Familie wünschen wir für die Zukunft alles Gute und sagen von Herzen Danke!



Wohntraum Binn: Wohnbaugenossenschaft gegründet

Nach zwei Jahren Projektphase wurde am 12.11.2025 die Wohnbaugenossenschaft Wohntraum Binn gegründet. Im Projekt wurde unter Leitung des Landschaftsparks Binntal, von Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Gemeinderäten der Gemeinde Binn die Grundlagen für die Schaffung von Wohnraum erarbeitet. Die Genossenschaft bezweckt in gemeinsamer Selbsthilfe die Beschaffung von preisgünstigen Wohnmöglichkeiten, welche sie als Erstwohnungen zur Verfügung stellen möchte. Je nach Möglichkeit und Verfügbarkeit soll dabei auch die Nutzung bestehender Gebäude in Betracht gezogen werden, um gleichzeitig einen Beitrag zur Nutzung historischer Bausubstanz, zum Erhalt der Baukultur sowie der Belebung von Ortskernen zu leisten.

Die Genossenschafterinnen und Genossenschafter haben sich darüber hinaus das Ziel gesetzt, Räume für gemeinsame Nutzungen sowie Dienstleistungen zur Steigerung der Wohn- und Standortqualität für alle zur Verfügung zu stellen.

Die Initiative hat bereits vor ihrer Gründung eine breite Basis an Unterstützern gefunden. Bereits 49 Privatpersonen und Organisationen haben Anteilsscheine gezeichnet, darunter die Gemeinde Binn und der Landschaftspark Binntal.

In der Gründungsversammlung wurde als Präsident Theo Imhof, Gemeinderat von Binn, gewählt. Er wird von Elena Macherhammer, Vertreterin vom Landschaftspark Binntal sowie zwei weiteren Bewohnern von Binn, Beat Tenisch und Lou Gfeller unterstützt. Als fünftes Vorstandsmitglied bringt Philippe Buser-Walpen die Perspektiven der Zweitwohnungsbesitzer ein.

Sie können die Wohnbaugenossenschaft mit der Zeichnung eines Anteilscheins von CHF 500.00 unterstützen. Das Antragsformular ist auf der Homepage des Landschaftsparks Binntal aufgeschaltet oder kann beim Landschaftspark Binntal bezogen werden.

Altkleidersammlung

Wie bereits bekannt ist, hat Tell-Tex den Vertrag mit dem Oberwalliser Samariterverband für die Sammlung von Altkleidern gekündigt. Inzwischen hat REVO mit der Firma Tell-Tex vereinbart, dass bis Ende März 2026 die Leerung der Textilcontainer gewährleistet ist.

Gemäss Abfallverordnung ist die Sammlung von Alttextilien eine Pflichtleistung, die die Gemeinden der Bevölkerung anzubieten haben. Eine Einstellung der Sammlung mit Verweis auf die Kehrrichtentsorgung ist nicht zulässig.

Der Gemeindeverband REVO steht derzeit mit zwei Anbietern im Austausch, um ab März 2026 eine dauerhafte Lösung anbieten zu können.



Notfalltreffpunkt

Der Notfalltreffpunkt ist die Anlaufstelle im Ereignisfall. Wenn man im Ereignisfall Unterstützung benötigt, kann man sich zum Notfalltreffpunkt begeben.

Für den Fall, dass die Gemeinde von einer Katastrophe oder Notlage betroffen ist, erhält man am Notfalltreffpunkt wichtige Informationen zur Situation vor Ort.

Wird Hilfe benötigt oder kann man selbst Hilfe anbieten, so dient der Notfalltreffpunkt als Drehscheibe. Bei einem längeren Stromausfall mit Ausfall der Telekommunikationsmittel kann man am Notfalltreffpunkt auch Notrufe absetzen.

In unserer Gemeinde befindet sich der Notfalltreffpunkt in der **Zivilschutzanlage, Ze Stadle 6, 3996 Binn.**




**LANDSCHAFTSPARK
BINNTAL**


INFORMATIONEN AUS DEM LANDSCHAFTSPARK BINNTAL

INVASIVE NEOPHYTEN – GEMEINSAM HANDELN

Gebietsfremde Pflanzen breiten sich auf Kosten einheimischer Arten aus. Der Landschaftspark Binntal stellt für die wichtigsten Neophyten im Park Informationen zur Entfernung und Entsorgung zur Verfügung.

Als invasive Neophyten werden gebietsfremde Pflanzenarten bezeichnet, die sich stark ausbreiten und unsere einheimische Natur verdrängen können. Gemeinsam mit invasiven Tierarten zählen sie zu den grössten Treibern des Artensterbens. Zudem können sie ein Risiko für die menschliche Gesundheit sein und Millionenschäden verursachen, unter anderem in der Forst- und Landwirtschaft. Damit wir invasive Neophyten im Park wirksam bekämpfen können, braucht es uns alle. Vor allem in Privatgärten sind wir auf die Unterstützung von Ihnen angewiesen.

Der Landschaftspark Binntal stellt für die wichtigsten Arten einen Miniguide sowie Informationsflyer zur Verfügung. Darin finden Sie praktische Tipps zur Entfernung und Entsorgung der unerwünschten Pflanzen. Die Flyer können in den Gemeinde- und Tourismusbüros in Binn, Ernen und Grengiols abgeholt oder auf unserer Webseite heruntergeladen werden. Wenn Sie Unterstützung bei der Bekämpfung von invasiven Neophy-



INFORMATIONSFLYER ZU DEN WICHTIGSTEN INVASIVEN NEOPHYTEN.

ten benötigen, können Sie sich an uns wenden – wir helfen gerne weiter: Steffi Manas, Tel. +41 27 971 50 57, stefanie.manas@landschaftspark-binntal.ch.

www.landschaftspark-binntal.ch/neophyten



VIELBLÄTTRIGE LUPINE – EINE GARTENPFLANZE, DIE ZUM VERWILDERN NEIGT.

KLIMASCAN FÜR DEN LANDSCHAFTSPARK BINNTAL

Auch im Landschaftspark Binntal sind die Folgen der Klimaerwärmung spürbar: höhere Temperaturen, häufigere und intensivere Starkniederschläge, weniger Schnee in tieferen Lagen, vermehrte Trockenheit und längere Vegetationszeiten. Mit gezielten Massnahmen zur Klimaanpassung will der Park nun handeln.

Begleitet von der Planval AG und mit Vertretungen aus den Gemeinden, Fachstellen und Branchen wurde in Workshops der KlimaScan erarbeitet. Dabei zeigte sich: Negative Auswirkungen des Klimawandels müssen vor allem bei Trockenheit, Starkniederschlägen und Naturgefahren erwartet werden. Betroffen sind unter anderem Wasser- und Energieversorgung, Schutzwald, Landwirtschaft, Siedlungen sowie Wege- und Verkehrsinfrastruktur. Neben den Risiken gibt es aber auch Chancen, etwa im Sommertourismus (Sommerfrische) oder durch eine effizientere Energienutzung im Winter.

In den kommenden Monaten holen Park, Trägergemeinden und regionale Partner pro Sektor (Wasserwirtschaft, Energie, Wald- und Landwirtschaft, Tourismus, Biodiversität, Raumplanung und Wohnen, Verkehr und Gesundheit) bei Stakeholdern Rückmeldungen ein. Daraufhin werden Zuständigkeiten definiert, Massnahmen geplant, priorisiert und Schritt für Schritt umgesetzt. «Der KlimaScan ist unsere gemeinsame Grundlage – nun folgt die Umsetzung von Massnahmen», sagt Moritz Clausen, Geschäftsleiter des Landschaftsparks Binntal dazu. «Klimaanpassung gelingt, wenn viele kleine Schritte zusammenkommen. Jede und jeder kann etwas tun.» Die Kurzfassung des KlimaScans kann auf der Webseite des Parks heruntergeladen werden.

www.landschaftspark-binntal.ch/klimascan